



übersicht

TOP NEWS

- ★ Ausschreibung und Vergabe Mandat Machbarkeitsstudie
- ★ Vergabe externes Rechtsgutachten
- ★ Dankes Anlass Kernteam Phase 2

„Was wir immer wieder tun, bestimmt, wer wir werden.“

von – Aristoteles –

Projektstand

Das Projekt „Schliesswesen NW 2027+“ befindet sich auf Kurs. Die Ausschreibung der Machbarkeitsstudie konnte nach intensiven Vorarbeiten, umfassender Abstimmung mit den zuständigen Stellen planmässig durchgeführt werden. Nach der Offertöffnung und Zuschlagserteilung wurde der Vertrag mit dem Auftragnehmer unterzeichnet und der Zeitplan für die Machbarkeitsstudie festgelegt, deren Abschluss bis Ende Juni 2026 vorgesehen ist. Parallel dazu wurde eine externe Anwaltskanzlei mit der Erstellung eines ergänzenden Rechtsgutachtens beauftragt.

Editorial

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Projektpartner

Das Projekt *Schiesswesen NW 2027+* hat in den vergangenen Monaten wichtige Meilensteine erreicht. Die intensive Projektarbeit, die sorgfältige Vorbereitung zentraler Entscheidungsgrundlagen sowie der kontinuierliche Dialog mit allen relevanten Anspruchsgruppen zeigen Wirkung. Der vorliegende Newsletter gibt Ihnen einen Überblick über den aktuellen Stand und die nächsten Schritte.

Ein besonderer Fokus lag zuletzt auf der Ausschreibung der Machbarkeitsstudie. Diese konnte nach sorgfältiger inhaltlicher und formaler Vorbereitung fristgerecht publiziert und erfolgreich vergeben werden. Mit der Vertragsunterzeichnung Anfang Januar 2026 ist ein weiterer entscheidender Schritt getan, um die verschiedenen Handlungsoptionen fundiert zu prüfen und transparent zu bewerten.

Mit dem Übergang in die Phase 3 stehen nun die Machbarkeitsstudie sowie die vertiefte rechtliche Klärung offener Fragen im Zentrum. Ziel bleibt es, eine tragfähige, rechtssichere und langfristige Lösung zu erarbeiten, die den unterschiedlichen Interessen gerecht wird.

Wir danken allen Beteiligten für ihr grosses Engagement und ihr kontinuierliches Mitwirken. Auch künftig werden wir Sie transparent und regelmässig über die weiteren Entwicklungen informieren.



Julia Roth

**Abteilungsleiterin
Militärverwaltung und
Logistik,
Kreiskommandantin
Stv und Projektleiterin
Stv**

Rückblick

Die vergangenen Monate waren geprägt von einer intensiven Projektarbeit, einer engen internen und externen Abstimmung sowie einer gezielten und transparenten Kommunikation mit den relevanten Anspruchsgruppen. Ein zentraler Schwerpunkt lag dabei auf der Vorbereitung und Durchführung der Ausschreibung für die Machbarkeitsstudie.

Zur breiten Information der Öffentlichkeit und der betroffenen Kreise wurde am 23. September 2025 der Newsletter Nr. 4 publiziert. Ergänzend dazu erfolgte am 24. September 2025 eine gezielte Information der Land- und Schiessstandbesitzer. Parallel dazu fanden mehrere Sitzungen der Projektleitung zur Bearbeitung offener Pendenzen sowie Vorabsprachen mit der Baudirektion und dem

Hochbauamt betreffend das Vorgehen bei der Ausschreibung auf der Beschaffungsplattform SIMAP statt.

Die inhaltliche und formale Vorbereitung der Ausschreibung wurde bis Ende Oktober 2025 im Rahmen von drei Workshops mit einem ausgewählten Ausschreibungsteam abgeschlossen (15., 21. und 24. Oktober 2025). Nach unbenutztem Ablauf der Referendumsfrist am 4. November 2025 konnte die Ausschreibung planmässig am 5. November 2025 auf SIMAP publiziert werden.

Die Offertöffnung der eingegangenen Angebote erfolgte am 12. Dezember 2025. In der Folge konnte der Zuschlag erteilt werden. Am 19. Januar 2026 fand die Vertragsunterzeichnung mit dem Auftragnehmer JÖRG&KUSTER statt, verbunden mit der definitiven Festlegung des Fahrplans für die Machbarkeitsstudie. Der Abschlussbericht soll bis spätestens 30. Juni 2026 vorliegen und aufzeigen, welche Varianten als machbar beurteilt werden und welche verworfen werden müssen.

Ergänzend dazu konnte fristgerecht eine externe Anwaltskanzlei mandatiert werden, welche ein Rechtsgutachten zu noch offenen Fragestellungen erstellt, die sich aus dem bereits vorliegenden Gutachten des Rechtsdienstes ergeben. Die Fertigstellung dieses externen Rechtsgutachtens ist durch Prof. Dr. Beat Stalder (Uni Bern und Wenger&Plattner) bis Ende März 2026 vorgesehen.

Insgesamt verläuft die Projektarbeit planmässig. Sie ist gekennzeichnet durch ein hohes Mass an Transparenz, eine koordinierte Zusammenarbeit aller Beteiligten sowie durch die frühzeitige und kontinuierliche Einbindung sämtlicher relevanter Anspruchsgruppen.

Weiteres Vorgehen

Am 27. Januar 2026 findet ein Dankes Anlass für die Mitglieder des Kernteams der Phase 2 statt. Mit diesem Anlass soll die engagierte und zeitintensive Unterstützung bei der Datenaufbereitung und -analyse gewürdigt werden. Als Zeichen der Anerkennung sind die beteiligten Personen zu einem gemeinsamen Nachtessen eingeladen, bei dem die geleistete Arbeit sowie die gemeinsam erzielten Ergebnisse gewürdigt werden.

In den kommenden Wochen steht der Übergang in die Phase 3 des Projekts im Vordergrund. Diese umfasst insbesondere den Start und die Durchführung der Machbarkeitsstudie sowie die Erstellung des externen Rechtsgutachtens.

Der Kick Off zur Machbarkeitsstudie in Zusammenarbeit mit der Firma JÖRG&KUSTER findet am 02. Februar 2026 um 17.30 Uhr auf dem Waffenplatz Wil b/Stans statt. Wie bereits an der Informationsveranstaltung im Februar 2025 angekündigt, erfolgte die Einladung mit sehr kurzer Vorlaufzeit. Diese wurde am 23. Januar 2026 per E-Mail versandt. An- und Abmeldungen werden bis spätestens 28. Januar 2026 via QR-Code gemäss Einladung entgegengenommen.

Mit diesen Arbeiten sollen die fachlichen und rechtlichen Grundlagen für die weiteren Projektschritte systematisch erarbeitet und vertieft werden.